

Abenteuer Ernährung in Vevey

Autor(en): **Roth, Heidi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-726158>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abenteuer Ernährung in Vevey

Im Alimentarium, einer Nestlé-Stiftung, finden sich alltägliche Themen ums Einkaufen, Kochen, Essen und Verdauen zu einer spannenden Erlebniswelt zusammen.



ALIMENTARIUM

Das Alimentarium – ein Museum übers Essen, nicht nur zum Anschauen, sondern auch zum Mitmachen.

VON HEIDI ROTH

Da steht der echte New Yorker Push-Cart, der Wagen des Strassenverkäufers aus den Anfängen der Fast-Food-Verpflegung. Da liest man, dass die Gabel erst in der Renaissance erfunden wurde. Da lernen wir «Gedecke lesen», Zeitepochen bestimmen, regionale Besonderheiten beachten oder individuelle Gepflogenheiten von allgemeinen Normen unterscheiden. Da erforschen wir Fragen rund um die Ernährung hier und anderswo, heute und früher. Festlichkeit und Angebot im Jahreslauf sind ebenso thematisiert wie Fasten, Hungersnot und Ess-Tabus. In der Küchenzone bereiten Chefs das Mittagessen vor und laden Besucher und Besucherinnen ein, im Spezialitäten-Atelier selber Hand anzulegen: Schubladen sind herauszuziehen, Schränke zu öffnen, Türchen und Klappen aufzutun, Knöpfe zu drücken, Computerprogramme zu starten... Berühren ist nicht verboten, Mitmachen ist erwünscht.

Vom Kochen zum Verdauen

Die Beziehung zum Essen – wissenschaftlich, ethnologisch und historisch gesehen – umfasst vier Ausstellungen auf zwei Stockwerken. Der Sektor «Kochen» – Verarbeitung von Nahrungsmitteln – zeigt Kochstellen

von der steinzeitlichen Feuerstelle bis zum Induktionsherd und stellt weltweit gebräuchliche Gar-Verfahren und Verarbeitungsmethoden vor. Der Sektor «Essen» – Esskultur und Ernährungsgeschichte – informiert über unsere Nahrungsmittel und zeigt sinnfällig, dass «gesund» und «lustvoll» sehr wohl zusammenpassen. Hier befindet sich auch die Mediathek mit dem Zugang zur Internetseite und der museumseigenen Datenbank. Der Sektor «Einkaufen» – Produktion und Handel – gleicht einem Supermarkt. Die Schritte von der Produktion bis zur Vermarktung werden bewusst gemacht, ebenso die grosse Rolle, welche Farbe, Aroma und Design spielen. Besonders beeindruckend ist der wöchentliche Einkaufskorb für den Zweipersonenhaushalt vor 90 Jahren und heute. Der Sektor «Verdauen» – Vorgänge im Körper – zeigt, wie der Körper Nahrung in Energie umwandelt. Ein origineller Film lädt zur dreidimensionalen Reise durch den Verdauungstrakt ein. Den Verlauf dieses phantastischen Abenteuers bestimmen die Besucherinnen und Besucher mit. Ein abschliessender Blick in den alten Direktionsraum zeigt dem Publikum die Firmengeschichte von der Gründung des Unternehmens durch Henri Nestlé in Vevey 1867 bis zum heutigen Weltkonzern. ■

ZEITLUPE-MUSEUMSTAG

Donnerstag, 12. Dezember 2002

Alimentarium, eine Nestlé-Stiftung, rue du Léman 1/Quai Perdonnet, 1800 Vevey
Anreise: Im Zug bis Vevey, dann zu Fuss (zirka zehn Minuten) zum grossen Marktplatz am See und links der Seeuferpromenade entlang bis zur Skulptur von Charlie Chaplin. Das neoklassizistische Museumspalais liegt genau gegenüber auf der anderen Strassen- seite. Das Museum ist rollstuhlgängig.

Das Angebot

Vormittagsführung durch die vier Ausstellungssektoren. Gemeinsames Mittagessen, zubereitet durch die Chefs der Küchenzone. Am Nachmittag Film, Gruppen-Aktivität im Koch-Atelier (Schokolade) und Rundgang, je nach eigenen Interessen.

Das Museum ist ab 10.00 Uhr geöffnet. Willkommen zu Kaffee und Gipfeli. Führungsbeginn 10.30 Uhr, Mittagessen 12 bis 13.30 Uhr. Ab 14 Uhr Küchen-Atelier, Film und «freies Studium». Kleine Erfrischung um 16 Uhr.

Anmeldung

Eine Voranmeldung ist bis am 5. Dezember 2002 unter der Telefonnummer 021 924 41 11 unbedingt erforderlich (maximal 40 Teilnehmende). Eintritt inklusive Tagesprogramm, Führung, Kaffee und Gipfeli, Erfrischung und Mittagessen (Mittelmeerküche: Türkei, exklusiv Getränk) kostet CHF 30.–. Ohne Mittagessen betragen die Kosten für den Museumstag CHF 20.–.